

Christoph Negritu zurück in Deutschland

Hambach Die Sandplätze im ägyptischen Kairo hat Christoph Negritu hinter sich gelassen. Dort hatte er seit Mitte September drei Future-Turniere – Wettbewerbe der dritthöchsten Kategorie im Profi-Tennis-sport – bestritten. In der vergangenen Woche war der Spitzenspieler des TEV Fellbach nun auf Teppichboden im bayerischen Hambach unterwegs. Beim dortigen, mit 10 000 US-Dollar dotierten, Future-Turnier gewann Christoph Negritu seine erste Einzelbegegnung gegen Tim Rühl mit 6:4, 6:2. In der zweiten Runde musste er sich allerdings dem Tschechen Michal Konecny in drei Sätzen geschlagen geben. Am ende hieß es 4:6, 7:6 (4) und 4:6.

Bis ins Halbfinale schaffte es Christoph Negritu hingegen im Doppelwettbewerb an der Seite des Tschechen David Poljak. Zunächst bezwangen die beiden das deutsche Doppel Alexander Mannapov/Lukas Rüpke (6:4, 6:2). Knapper ging es im Viertelfinale zu, als die Partie gegen die Deutschen Stefan Göllner und Marcel Strickroth erst im Matchtiebreak entschieden wurde. Mit 2:6, 6:2 und 10:8 setzte sich das internationale Team schlussendlich im entscheidenden Abschnitt durch. Wie schon im Einzel scheiterte Christoph Negritu auch mit David Poljak im Doppel an Michal Konecny und dessen Landsmann Marek Jaloviec. Mit 6:3, 4:6 und 2:10 mussten sich die beiden im Halbfinale dem späteren Sieger-team geschlagen geben. dom